

Gießener Anzeiger vom 15. August 2013

„Immer mehr Menschen in der Armutsfalle“

GIESSEN (ger)...„Arme habt ihr allezeit unter Euch“ zitierte Holger Claes, der Leiter des Diakonischen Werkes Gießen, beim Stammtisch des Deutsch-Amerikanischen Klubs „Die Brücke“ Gießen-Wetzlar aus der Bibel. Zuvor hatte er vor den Zuhörern im Hotel Köhler in Gießen zum Thema „Armut, auch bei uns!“ referiert und dabei auf das Anwachsen dieser gesellschaftlichen Erscheinung mit zukünftigem Konfliktpotenzial hingewiesen. Immer mehr Menschen, auch in Mittelhessen, geraten in die „Armutsfalle“.

Nach der Begrüßung durch Brücke-Präsidenten Roger Schmidt informierte Claes zunächst über die diakonische Arbeit mit seinen 100 fest angestellten und 450 ehrenamtlichen Mitarbeitern. Neben der Tafel gehören zu deren Aufgaben unter anderem Migrationsarbeit, Suchtberatung und ambulante Beratung in der Sozialarbeit. Mit Jugendtreffs und Jugendwerkstatt werden auch die jungen Erwachsenen angesprochen. Besonders dort lasse sich eine positive Entwicklung feststellen, sagte Claes.

Kinder-, Frauen- und Altersarmut sei verstärkt zu beobachten. Hartz IV habe die direkten Auswirkungen verschärft. Das zeige der Anstieg der Tafeln von damals 300 auf heute 920 bundesweit. „Nicht alle sozial benachteiligten Menschen sind arm, aber alle Arme sind sozial benachteiligt“ so Claes zur Teilnahme am alltäglichen Leben. Zu beobachten sei, dass die Gehalts- und Vermögensschere immer weiter auseinandergehe. Schon gebe es Stundenlöhne von 3,50 Euro für eine Friseurin auch in Gießen, wie ihm berichtet wurde.



Holger Claes

Vor allem mache Armut die Menschen physisch und psychisch krank. Daher fordere das Diakonische Werk als Sozialträger auch, mehr für die betroffenen Menschen zu tun. Spezielle Maßnahmen für Alleinstehende und Arbeitslose seien notwendig. Ein Vollzeit-Einkommen, von dem man leben könne, sei mit einem Mindestlohn zu realisieren. Und auch gleicher Lohn für gleiche Arbeit von Mann und Frau gelte es, zu erreichen. „Den Blick schärfen“ sollten auch die Brücke-Mitglieder in ihrer Nachbarschaft. Armut ist nicht überall direkt sichtbar. Die Brücke unterstützt in diesem Jahr speziell die Jugendarbeit des Diakonischen Werkes Gießen. Am Ende des Vortrages kündigte der Brücke-Präsident für 29. November eine Benefiz-Konzertveranstaltung „We are the world Vol. 2“ mit Unterstützung der Volksbank Mittelhessen zu Gunsten der sozialen Einrichtung an.